



vbl

Geschäftsbericht 2016



Geschäftsbericht 2016

5 Editorial

Ein Jahr des Jubilierens

vbl – Wer zurückschaut, muss auch nach vorne schauen

7 2016: Viele wichtige Meilensteine erreicht

Ein Jahr der Ernte

vbl – Wer erntet, darf wieder säen

9 Betrieb und Markt

Die Digitalisierung verändert den öV

vbl – Wer die Trends rechtzeitig erkennt, bleibt am Markt

11 Personal und Sozialpartnerschaft

Trotz Digitalisierung bleibt der Mensch im Mittelpunkt

vbl – Wer die Sozialpartnerschaft pflegt, fördert die Unternehmenskultur

15 Umwelt und Technik

Der Trolleybus in Luzern hat Zukunft

vbl – Wer vorwärts kommen will, stellt rechtzeitig die Weichen

16 Umweltbericht

Nachhaltigkeit ist nicht Selbstzweck

vbl – Wer langfristig denkt, trägt zur Umwelt Sorge

19 Finanzen und Unternehmensstruktur

Der vbl-Konzern ist gewachsen

vbl – Wer vorsorgen will, muss kostenbewusst arbeiten

20 Konsolidierte Erfolgsrechnung

21 Konsolidierte Bilanz

23 Geldflussrechnung

24 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

25 Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

27 Bericht des Konzernprüfers

28 Angaben zur Corporate Governance



4 Hubelmatt

03

HESS



217



Ein Jahr des Jubilierens

vbl – Wer zurückschaut, muss auch nach vorne schauen

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Geschäftsjahr 2016 stand bei vbl ganz im Zeichen des Jubiläums «75 Jahre Trolleybus in Luzern». Eingeführt wurde der Trolleybus 1941 mitten während des Zweiten Weltkrieges, als die zu importierenden fossilen Brennstoffe knapper wurden. Als im Jahr 1961 der Trambetrieb in Luzern ganz eingestellt wurde, übernahm das Trolleybussystem die Erschliessungsfunktion des ehemaligen Luzerner Tramnetzes. Dies ist bis heute so geblieben.

Das 75-jährige Bestehen des Trolleybusses in Luzern erlaubt uns einen Blick nach vorn: Die Elektromobilität gewinnt an Bedeutung. Ihre Entwicklung verfolgen wir genau. Es ist eine Frage der Zeit, dass elektrisch betriebene Fahrzeuge über gewisse Strecken oberleitungslos fahren werden. Dies hängt davon ab, welche leistungsfähige Batteriesysteme sich auf dem Markt durchsetzen werden. Noch befinden wir uns in der Phase, da der Trolleybus nach wie vor ein sehr energieeffizientes und zuverlässiges Fahrzeug darstellt, das so rasch nicht abgelöst werden kann.

Das Jahr 2016 war für vbl noch in anderen Hinsichten ein Jubiläumsjahr: So durfte vbl den 50-jährigen Einsatz von Gelenkbussen feiern. Zuvor gab es in Luzern nur zweiachsige Normalbusse. 2016 war auch das Jahr des 30-jährigen Bestehens des Tarifverbundes Passepartout. Ausserdem feierten wir die 10-jährige Existenz von Doppelgelenktrolleybussen in Luzern sowie das ebenfalls 10-jährige Jubiläum des Tellbusses als Schnellverbindung zwischen Altdorf und Luzern via Seelisbergtunnel.

Auf strategischer Ebene gab es im Berichtsjahr mehrere Meilensteine, auf die im vorliegenden Geschäftsbericht 2016 eingegangen wird. Erwähnt sei die Übernahme eines der grössten Postauto-Unternehmen in der Region, nämlich die in Nidwalden domizillierte Thepra AG, Stans, als 100 %-Tochter. Dies erweitert unser Geschäftsmodell und hat uns im Raum Nidwalden ein wichtiges strategisches Standbein eröffnet.

An dieser Stelle möchte ich unseren Kundinnen und Kunden danken, die unsere Transport- und Informationsdienstleistungen rege benützen. Ein Dankeschön geht auch an unsere Kunden in allen anderen Geschäftsbereichen. Erwähnen möchte ich hier die gute Zusammenarbeit mit der Stadtbuss Chur AG, der Rottal Auto AG oder der Auto AG Uri, für welche wir im Bereich der Betriebsüberwachung spezifische Systemleistungen erbringen dürfen. Nicht vergessen möchte ich auch die Kunden, die weitere Dienstleistungen in den Bereichen der Aus- und Weiterbildung, Carreisen, Extrafahrten, Werkstatteleistungen sowie Transportlogistik in Anspruch nehmen.

Mit dem Verkehrsverbund Luzern konnten wir im Berichtsjahr erneut sehr konstruktiv zusammenarbeiten und gemeinsam kundengerechte Angebote entwickeln, wofür ich den Verantwortlichen des Verkehrsverbundes als Besteller herzlich danken möchte. Danken möchte ich auch der Stadt Luzern als Aktionärin für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

Im ganzen Konzern beschäftigen wir heute rund 540 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit der Übernahme der Thepra AG, Stans sind wir gemäss einer Zusammenstellung der «Luzerner Zeitung» auf Rang 55 der grössten Arbeitgeber in der Region aufgestiegen. Es erfüllt mich mit Stolz, dass sich in unserem Unternehmen leistungsbereite und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren. Ihnen allen gehört grosser Dank. Im Namen des Verwaltungsrates danke ich insbesondere auch der Geschäftsleitung und dem ganzen Kader für den geleisteten Einsatz und die erreichten Erfolge.

Luzern, im März 2017

Yvonne Hunkeler
Verwaltungsratspräsidentin



See Lac

21

PetroBus

PetroBus

2 Les Dailles

tpf

2 Les Dailles

tpf



Ein Jahr der Ernte

vbl – Wer erntet, darf wieder säen

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Berichtsjahr konnten wir nicht nur die finanziellen Ziele erreichen, sondern viele Früchte früherer Bemühungen ernten.

Aufgrund von im Jahr zuvor durchgeführten Ausschreibungen konnten wir zahlreiche neue Fahrzeuge erfolgreich in Betrieb nehmen und somit unsere Flotte erneuern und modernisieren. Zu erwähnen sind insbesondere unsere zusätzlichen grossen Doppelgelenktrolleybusse, die wir im Hinblick auf die neuen Angebote ab Fahrplanwechsel Ende 2016 rechtzeitig in der nötigen Zahl beschaffen und in Betrieb nehmen konnten. Nach der feierlichen Eröffnung des komplett neu gestalteten Seetalplatzes und des Bushubs in Emmenbrücke konnten wir die Linie 2 wieder durchgängig elektrifiziert betreiben. Ausserdem konnten wir die Linie 5 als neue Trolleybus-Tangentallinie zwischen Kriens und Emmenbrücke via Pilatusplatz in Betrieb nehmen.

Im Hinblick auf die Verlängerung der Linie 1 ins Rontal konnten wir das erforderliche Plangenehmigungsverfahren aufgleisen. Einen weiteren Meilenstein im Rontal stellt das Projekt eines Zweitdepots dar. Hier konnten wir die Verhandlungen mit einem Investor, nämlich der Creafonds AG, erfolgreich abschliessen und mit der Umsetzung des Depotprojektes in Root beginnen.

Um den veränderten Kundenbedürfnissen Rechnung zu tragen, haben wir zusammen mit weiteren Partnern eine App lanciert: FAIRTIQ.

Die Datenplattform für die unternehmensübergreifende Echtzeit- und Anschlussinformation wurde im Dienste unserer Kundinnen und Kunden weiter entwickelt. Die Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen im Bereich der übergreifenden Systeme wurde vertieft. Mittlerweile nehmen einige Transportunternehmen innerhalb und ausserhalb der Region Luzern unsere Systemdienstleistungen gerne in Anspruch, weil wir diese mit unserem Know-how zuverlässig erbringen können.

Ausserdem haben wir auf Gesuch hin vom Bundesamt für Verkehr wieder für 10 Jahre die notwendige Konzession für unser Netz (Trolleybus und Dieselbus) erhalten, was uns wieder die nötige Planungssicherheit gibt.

Zu erwähnen bleibt auch die Sozialpartnerschaft, die wir über unsere Personalkommission auf tragfähige Art pflegen dürfen. Im Berichtsjahr haben wir einen neuen Gesamtarbeitsvertrag für die Jahre 2017 bis 2019 erfolgreich abschliessen können.

Dem Verkehrsverbund Luzern sei als zuständigem öV-Besteller für die immer konstruktive Zusammenarbeit gedankt. Ebenso danke ich dem Verwaltungsrat für seine Unterstützung und meinem Team in der Geschäftsleitung für die gute Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen.

Mein Dank geht an die ganze Belegschaft: Denn alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich sehr stark mit unserem Unternehmen identifizieren und zum Wohl unserer Kundinnen und Kunden engagieren, haben im Berichtsjahr zum Erfolg beigetragen.

Dr. Norbert Schmassmann
Direktor

Linie	Ziel	Abfahrt
2	E'brücke-Sprengi	7'
2	E'brücke-Sprengi	11'
41	Emmen	17:26
40	Emmen, Flugzeugw.	11'

Linie	Ziel	Abfahrt
2	E'brücke-Sprengi	7'
2	E'brücke-Sprengi	11'
41	Emmen	17:26
40	Emmen, Flugzeugw.	11'





Die Digitalisierung verändert den öV

vbl – Wer die Trends rechtzeitig erkennt, bleibt am Markt

«Wir sind Partner für integrierte und zukunftsgerichtete Mobilitätslösungen.» Dieser Satz steht in der Vision der Verkehrsbetriebe Luzern AG. Tagtäglich arbeiten wir daran, zukunftsorientierte Mobilitätslösungen anbieten zu können.

Die Digitalisierung macht auch vor dem öffentlichen Verkehr nicht halt. Die vbl AG hat deshalb in den letzten Jahren mehrere Projekte im Bereich der Digitalisierung aufgelegt und umgesetzt. Nach dem Launch einer «klassischen» Ticket-Verkaufsapp im April 2015 («öV-Ticket»), die den Bezug von Tickets und Mehrfahrtenkarten analog der Automatenbillette auf dem Handy ermöglicht, ging vbl ein Jahr später einen Schritt weiter. Gemeinsam mit den Partnern Verkehrsbetriebe Freiburg und Rhätische Bahn haben wir im April 2016 die App «FAIRTIQ» der gleichnamigen Firma FAIRTIQ AG lanciert und damit das Reisen mit dem öffentlichen Verkehr in der Schweiz revolutioniert: Dank einer Ortung des Geräts kann nachvollzogen werden, wohin der Kunde fährt. Am Ende des Betriebstags wird ihm nach Addition all seiner Fahrten der preisgünstigste Tarif verrechnet. Bis Ende 2016 war «FAIRTIQ» in sechs Regionen der Schweiz nutzbar: Tarifverbund Passepartout (Luzern, Ob- und Nidwalden), Libero (Tarifverbund Bern), Frimobil (Tarifverbund Freiburg), Ostwind (Tarifverbund St. Gallen), Z-Pass (Tarifverbund Zug) sowie bei den Rhätischen Bahnen und im Engadiner Tarifverbund.

Wir sind überzeugt, dass mit solchen digitalisierten und vereinfachenden Angeboten die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden abgeholt werden können. Es ist unser klares Ziel, dass sich unsere Gäste bequem auf ihre Reise von A nach B begeben können, ohne sich zuerst lange mit komplizierten Tarifen und Zonenplänen auseinandersetzen zu müssen.

Im vergangenen Jahr nutzten erneut 48,6 Millionen Fahrgäste die Dienstleistungen von vbl und der Thepra AG, Stans. Auch ohne die Postautolinien der Thepra AG, Stans nahmen die Frequenzen im Vergleich zum Vorjahr leicht zu (+ 0,6 Prozent). Auffällig ist die Zunahme an Fahrgästen auf den Autobuslinien, insbesondere nach Littau und ins Rontal. Entsprechend sind für diese Linien auch Planungen im Gang, um die Kapazitäten mittels Trolleybusanbindung zu erhöhen. Generell sind die Fahrgast-

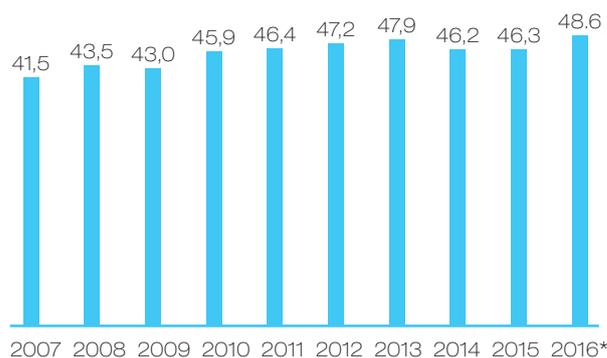
zahlen bei vbl über die letzten Jahre stabil geblieben. Die Kundinnen und Kunden fahren tendenziell aber längere Strecken mit vbl.

Nebst dem fahrplanmässigen Betrieb durfte vbl auch wieder für diverse Grossveranstaltungen als Transportpartner auftreten. So stellte uns das Rockfestival «Allmend rockt» in Luzern vor eine grosse logistische Herausforderung, die wir gemeinsam mit diversen Transportpartnern mit Bravour bewältigen konnten. Unser logistisches Know-how dürfen wir auch anderen Transportunternehmen zur Verfügung stellen. So sind bereits mehrere andere öffentliche Busbetriebe in der Schweiz an unser Leitsystem angebunden und profitieren von einer preiswerten Mitnutzung der vbl-Systeme. Auch hier ist die Digitalisierung der Schlüssel zu einem vernetzten und für den öV-Kunden verbesserten Angebot dank Echtzeitinformationen, gerade auch im Störfall.

Nicht nur der Trolleybus feierte im Jahr 2016 in Luzern ein Jubiläum, sondern auch der «Tellbus», die Schnellbusverbindung von Altdorf nach Luzern. Im Auftrag der SBB betreibt vbl gemeinsam mit der Auto AG Uri seit nunmehr 10 Jahren das beliebte Angebot. Im Berichtsjahr stiegen die Frequenzen nochmals um 11,1 Prozent auf 182'155 (Vorjahr: 164'000) Fahrgäste an. Insgesamt nutzten in den 10 Betriebsjahren 1,02 Millionen Fahrgäste die schnellste Verbindung von Uri nach Luzern.

Fahrgäste in Millionen

Entwicklung der letzten 10 Jahre (2007 bis 2016)
*2016: inklusive Thepra AG, Stans (Fahrplanjahr)



valido
linaria.
one





Trotz Digitalisierung bleibt der Mensch im Mittelpunkt

vbl – Wer die Sozialpartnerschaft pflegt, fördert die Unternehmenskultur

Die Digitalisierung ist nicht nur bei unseren Kundinnen und Kunden ein zentrales Thema, sondern auch bei unserem Personal. Im Zuge der Digitalisierung können sich Berufe und Berufsbilder verändern – oder sogar langfristig verschwinden. Die Möglichkeit von führerlosen Fahrzeugen schwebt wie ein Damoklesschwert über der öV-Branche. In Sion etwa fährt bereits ein kleines Postauto im Versuchsbetrieb ohne einen Chauffeur.

Auch bei der vbl AG ist die Digitalisierung ein wichtiger Schritt in die Zukunft. Dennoch bleibt bei uns der Mensch im Mittelpunkt. Dies zeigt sich in einer guten, tragfähigen Sozialpartnerschaft, die wir mit der Personalkommission und den Personalverbänden auch im Berichtsjahr pflegen durften. In konstruktiven Verhandlungen wurde ein neuer Gesamtarbeitsvertrag ausgehandelt, der für die Jahre 2017 bis 2019 gültig ist. Es konnten einige Verbesserungen erreicht werden, so zum Beispiel zusätzliche Ferientage für Mitarbeitende unter 50 Jahren. Ausserdem hat die vbl AG eine sehr grosszügige Abfederung der Senkung des Umwandlungssatzes der Pensionskasse von 6,2 auf 5,7 Prozent beschlossen. Davon profitieren insbesondere die älteren Mitarbeitenden.

In unserem eduQua-zertifizierten Aus- und Weiterbildungszentrum «vbl fahrschule» konnten wir erneut eine hohe Anzahl an Kursen für unsere eigenen Mitarbeitenden, aber auch für Mitarbeitende anderer Transportunternehmen durchführen. Neu im Programm figurierte der Kurs «Stopp (den) Unfall». Dieser Kurs wurde nach einem Stoppunfall mit Todesfolge speziell konzipiert – und zeigt erste Erfolge. Dank des Kurses konnte die Anzahl Stoppunfälle markant gesenkt werden.

Überhaupt sind die Sicherheit, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Fahrgäste, aber auch unserer Mitarbeitenden, wichtige Faktoren in unserer täglichen Arbeit. Für unsere Mitarbeitenden bieten wir seit Jahren nicht nur ein abwechslungsreiches und beliebtes Gesundheitsprogramm, sondern auch eine betriebliche Sozialberatung an. Diese wird von Proitera übernommen. Die Rückmeldungen zeigen, dass die Mitarbeitenden diese für sie kostenlosen Angebote sehr schätzen.

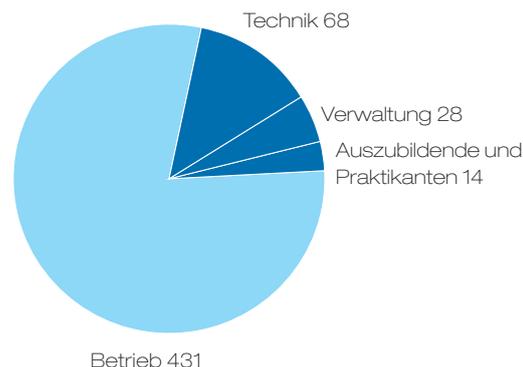
Für den vbl-Konzern waren Ende Jahr 2016 insgesamt 541 (Vorjahr: 481) Mitarbeitende tätig. Der grosse Zuwachs ist auf den Erwerb der Firma Thepra AG, Stans, zurückzuführen. Ohne Thepra beträgt die Anzahl Mitarbeitenden bei vbl 489. Wiederum durften wir junge Menschen auf dem Weg ins Berufsleben begleiten. Im Sommer 2016 schlossen fünf Lernende ihre Berufsausbildungen bei vbl ab, insgesamt bot vbl 14 Lehrstellen und diverse Praktikumsmöglichkeiten an.

Stellenetat

(in Ganzstellen umgerechnet, Stand jeweils per Ende Jahr)

Betrieb	351.0 (2016)	350.8 (2015)
Technik	65.2 (2016)	63.7 (2015)
Verwaltung	27.4 (2016)	25.1 (2015)
Auszubildende und Praktikanten	13.4 (2016)	13.6 (2015)
Thepra AG, Stans (neu)	36.5 (2016)	
Total Konzern (inkl. Auszubildende und Praktikanten)	493.5 (2016)	453.2 (2015)

Personalbestand in Köpfen per 31.12.2016



Alphabetisches Verzeichnis aller Mitarbeitenden

per 31. Dezember 2016 (am Stichtag in ungekündigtem Arbeitsverhältnis)

Verkehrsbetriebe Luzern AG

A Abazaj Rexhe, Abt-Wirz Daniel, Achermann Patrik, Achermann Peter, Aebersold Dominik, Agovic Samir, Alibabic Ahmet, Aliu Kani, Allenspach Marco, Amgarten Hans, Amrhein Stephan, Amstutz Hanspeter, Anastasiadis Ioannis, Andelic Jozo, Anderhalden Kurt, Anderhalden Marco, Andjelkovic Dusan, Anicic Slobodan, Appelbom Sara, Arnold Felicitas, Arnold Herbert, Arnold Reto, Aschwanden Beat, Auf der Maur Béatrice, Azizi Agon

B Bächler Josef, Bächler Urs, Bachmann Franz, Bachmann Roland, Bachmann Zemp Priska, Baftiri Agim, Balaj Mergim, Balazi Refat, Banze Lars, Bär Roland, Barmettler Rolf, Baumann Christian, Bayard René, Bechter Kaspar, Beeler Thomas, Bekcic Jovica, Bekcic Zoran, Berisha Driton, Bernet Andreas, Bertschi Christian, Bienz Kaspar, Bieri Franz, Bieri René, Bieri Urs, Birrer Dominik, Birrer Zlatko, Blanc Anne, Blättler Thomas, Boog Kevin, Bortoluzzi-Imgrüth Daniela, Brand Markus, Brica Anita, Brönnimann Daniel, Brügger Kurt, Brun Markus, Brun Robert, Brunner Roland, Brunner Ronald, Brunner Stefanie, Bucher Alex, Bucher Daniel, Bucher Ernst, Bucher Jakob, Bucher Josef, Bucher Leo Hans, Bucher Martin, Bucher Patrick, Bucher Walter, Budmiger Reika, Bühlmann André, Bühlmann Mario, Bühlmann Rolf, Burch Bruno, Burkart Ilinka, Burkart Jörg, Burkart Marco, Burkhalter Michelle

C Cadischi Rani, Cajljani Musa, Campolattano Salvatore, Casale Giuseppe, Cidamal Serkan, Ciglia Helga, Cusumano Thomas, Cvistic Bojan

D Dach Younes, Dall'Agnola Stefan, Damiani Antonio, Deflorin-Bienz Marianne, Demolli Bekim, Demolli Blerim, Dettwyler Tobias, Di Secli Daniele, D'Isa Giuseppe, D'Onofrio Ivan, Drago Mario, Durrer Peter, Dushi Mirind, Dzeilili Urim

E Eggimann Alexandra, Egli Urs, Eicher Pascal, Ejupi Agron, Ejupi Bujar, Ejupi Gentril, Emmenegger Ueli, Eric Valentin

F Fabris Adriano, Fankhauser Michael, Fazlija Muzafer, Feichtinger Norbert, Felder Werner, Fellmann Tobias, Fischer Armin, Fischer Nico, Fischli André, Formica Giovanni, Förster Ronny, Frei Alois, Frey Peter, Frey Roland, Friedrich Lars, Fröhlich Markus, Fröhlich Rolf, Fuchs Thomas, Furrer Heinz, Furrer Kurt, Furrer Martina, Furrer Peter

G Gagliardi Giuseppe, Gallard Roger, Gander Erwin, Garattoni Silvio, Garcia Jesus Manuel, Gashi Nazmi, Gaxherri Jetmir, Gerber Simon, Gillmann Anton, Gillmann Christoph, Glanzmann Kurt, Glanzmann Nadine, Gmeiner Stefan, Gmür-Gantenbein Heidi, Golub Stipo, Gonçalves Gabriel, Greter Roland, Grimm Stefan, Grujanic Sandro, Grujanic Vladan, Grüter Alois, Grüter Kurt, Gübeli Bernadette, Güntensperger Patrick, Gut Paul

H Haas Markus, Habegger Rolf, Habermacher Gisela, Haberthür Nicole, Häcki Brigitte, Häcki Raimund, Hadzic Edin, Häfliger Xaver, Halter Anton, Häuselmann Alexander, Heiniger René, Herberg André, Hergler Roland, Hermann Markus, Hermann René, Hertach Christian, Herzog Brigitte, Hildebrand Max, Hirsiger Josef, Hoffmann Christoph, Hofmann Markus, Hofstetter Thiela, Hofstetter Walter, Hoppler André, Hoppler Jacqueline, Horisberger Peter, Hrgota Grga, Huber Bettina, Huber Cedric, Huber Marius, Huber Roland, Hubler Fabian, Hübscher Josef, Hunkeler Daniel, Huonder Wendelin, Humi Urs, Husistein Martina

I Iannotta Eugenio, Imeri Sami, Imgrüth Pius, Inäbnit Manuela, Ineichen Alex, Ineichen Brigitta, Ineichen Markus, Ineichen Melchior, Ineichen Stefan, Ismajli Muharrem, Iten Andreas

J Jacobs Lutz, Jäggi David, Jaron Andreas, Jenny Walter, Job Daniel, Jost Flavian, Jost Karin, Jurkic Petar

K Kallenbach Oliver, Kathriner Daniel, Kathriner Gerhard, Kaufmann Roland, Keiser Walter, Keller Heinz, Kempf Guido, Kempf Hans-Peter, Kesselring Heinz, Kirchofer Sara, Knezevic Dragoslav, Knezevic Zoran, Koch Seline, Köchli Sandro, Kocsis Simon, Koljancic Aleksa, Koljancic Arsenije, Kozina Dragan, Krasnic Hamit, Krasnicj Aresim, Kremenovc Zeljko, Krummenacher Ursula, Küchler Peter, Kühner Holger, Künzli Markus, Kurmann Beat, Küttel Richard

L Lagger Klaus, Lagler Roland, Lang Markus, Lang Thomas, Lappert Alessia, Latifi Ikmet, Lazarov Boge, Leisibach Pius, Leutenegger Jonas, Lezic Mehmed, Liechti Hans, Link Manuela, Lobina Lorenzo, Lopes Luis, Lopes Gomes Antonio, Loszek Slawomir Dominik, Lustenberger Beat, Lustenberger Johann, Lutz Udo-Jürgen

M Maffeo Luciano, Malbasic Novak, Märchy Werner, Maric Kristijan, Marjanovic Zeljo, Marinello Tanja, Marra Alessandro, Marra Jeannette, Marty Ueli, Mataj Arben, Mattausch Oliver, Mattheis Natalie, Mattmann Roger, Mehr Markus, Meier Michael, Meier Peter, Memisevic Nihad, Mesic Ermin, Meta Mevlan, Metlar Goran, Meyer Doris, Michel Thomas, Miftari Kujtim, Mijajlovic Sasa, Milic Aleksandar, Milojevic Milanko, Milojevic Miodrag, Ming Beat, Ming Hannes, Monteiro de Sousa Nelson José, Morina Enver, Morina Rexhe, Morina Zymer, Moser Pablo, Moussallem Marwan, Muff Peter, Müller Gunnar, Müller Heidi, Müller Jolanda, Müller Martin, Muslija Nevzat

N Näf Andreas, Nater Beat, Nevistic Ivo, Nicolo Andrea, Niehues Frank, Nietispach Marco, Nitschke Mirko, Nuzzo Gioacchino

O Odermatt Baumann Hannelore, Oswald Marco, Otten Maurice, Ottiger Eveline, Ottiger Manuel

P Palushi Zeke, Pannatier Patrick, Pavlov Goce, Pavlovic Zlatko, Pavlovic Zrinko, Pejic Tunjo, Peter René, Peyser Michael, Pfiffner Reto, Pfister Jiona, Pfister Thomas, Pfund Jörg, Piccinno Salvatore, Piemontesi Bruno, Pignat Bruno, Piller Markus, Pilss Othmar, Polanco José Manuel, Prenrecaj Gjergj, Prihatkov Darija

R Räbsamen Michel, Ramadan Muhamed, Raufer Urs, Räuftlin Peter, Rea Markus, Rebsamen Kilian, Reichmann Günter, Reiner Alexander, Renggli Bernhard, Renggli Hans, Renggli Markus, Rexhepi Besim, Rieder Silas, Riedi Corina, Rigert Markus, Rindlisbacher Markus, Rittaler Petra, Rohrer Christian, Rohrer Frank, Rohrer Martin, Rölli David, Roos Christian, Roos Kurt, Rota Marco, Roth Michael, Rozza Josua, Rrustolli Flamur, Rüedi Thomas, Rupp Claudia, Rüssli Alois

S Sabeti Vahid, Sari Mustafa, Schärli Marco, Schelbert Daniel, Schindler Kurt, Schmassmann Norbert, Schmid Martin, Schmid Sebastian, Schmidiger Edwin, Schmidli Hans, Schmidlin Silvan, Schmidt Mariusz, Schmocker Marc, Schnider Markus, Schulthess Peter, Schumacher Marcel, Schürmann Werner, Schwarz Cyril, Schwarz Michèle, Screti Franco, Seger Herbert, Segui Marcos, Sen Murathan, Shahid Nadeem, Sidler Daniel, Siegrist Karin, Sigrist Edgar, Simic Mico, Singer Karin, Skeledzija Mato, Stadelmann Franz, Stadelmann Stefan, Stalder Ida, Stankovic Milovan, Stehli Marcel, Steiner Beat, Steiner Peter, Steliga Eva, Stucki Daniel, Studhalter Josef, Stukenberg Martin, Sucur Srdjan, Süess Josef, Sulejmani Sadet, Suljovic Mirsad, Suter Barbara, Suter Urs

T Tarlac Dejan, Teglas Isif, Tesmanovic Zeljko, Thalmann Thomas, Theiler Franz, Thiele Stefanie, Thomalla Christian, Thommen-Büchli Tamara, Thüring Werner, Todorovic Vladan, Tresch Roland, Troxler Peter, Tschäulin Stefan, Tschekassin Anatoli, Tyrodimos Alexandros

V Veigl Erich, Velthuys Wietse, Vidor Krisztian, Vieira Gameiro Manuel, Vladovic Hrvoje, Vogel Beat, Vogel Hans, Vogel Josef, Vogel Matthias, Volic Anto, von Allmen Thomas, von Flüe Martin, Vujić Sinisa, Vukovic Aleksandar

W Walker Daniel, Walker Richard, Wanner Marcelle, Weber Alexander, Weber Marianne, Weber Tanja, Wechsler Josef, Wechsler-Kohler Ursula, Weickart Markus, Wigger Ronny, Wigger Sophie Barbara, Wilhelm Torsten, Willmann Daniela, Wirth Reto, Witschi Roger, Wolfschläger Erik, Wyrsch Werner

Y Yadavar Nikravesh Ghassem, Ymeraga Blerim

Z Zandegiacomo Bernadette, Zanutta Livio, Zaugg David, Zecevic Zoran, Zemp Andreas, Zemp Josef, Zemp Rico, Zemp-Theiler Sandra, Zeqiri Bernhard, Zragggen Benjamin, Zhitija Xhavit, Zimmermann Leo, Zimmermann Liselotte, Zimmermann Pirmin, Zivadinovic Milutin, Zumbach-Reis dos Santos Isabel, Zumberi Redzep, Zumbühl Claudia, Zumsteg Christian, Zumberi Selman



Thepra AG, Stans

- A** Amrhein Peter, Amstutz Max, Arnold Toni, Aschwanden Anton, Aschwanden Paul
- B** Berisha Atif, Birrer Mariluz, Blumer Caro, Bühler Marcel, Bucher Christopher, Bucher Cornelia, Bucher Hans, Bucher Jörg
- D** Dias Armindo, Da Silva José
- E** Emmrich Sven, Enz Marcel
- F** Flüeler Toni
- G** Gabbert Andreas, Güngör Murat
- H** Häusermann Dieter, Hermann Markus, Hess Hedi, Höltschi Benno, Huggler Ursula
- J** Joller Theo
- K** Kieliger Patrik, Kieliger Vreni, Kneubühler Niels, Koller Eduard, Konjuhi Isak, Köpfl Markus, Köpfl Sales
- L** Lehmann Andreas, Lendi Reto
- M** Mathis Hans
- N** Naranjo Jaime
- O** Odermatt Werner
- P** Peter Rolf, Peter Theo, Plaschko René
- R** Rexhepi Alajdin
- S** Schranz Hanspeter, Schoenhoff Andreas, Schubert Jens, Soller Max
- T** Tavares Paulo
- W** Wüest Josef, Würsch Robert, Würsch Helene, Würsch Roman

Der Wagenpark Ende 2016

(unter Berücksichtigung der erfolgten Beschaffungen)

	Nr.	2016	Bemerkungen
Linienfahrzeuge			
Doppelgelenktrolleybusse	231 – 233	3	
Doppelgelenktrolleybusse	234 – 242	9	
Doppelgelenktrolleybusse	401 – 409	9	
Gelenktrolleybusse	201 – 210	10	
Gelenktrolleybusse	211 – 226	16	
Gelenktrolleybusse	227 – 230	4	
Trolleybus 2-achsig	252	1	Fahrschule
Trolleybusse 2-achsig	260 – 264	5	
Trolleybusse 2-achsig	274/279	2	
Trolleybus 2-achsig	280	1	Reiffahrt
Anhängewagen	312 – 316	5	Betrieb mit Trolleybussen
A. Total Trolley-Fahrzeuge im Eigentum der vbl AG		65	
Gelenkautobus	119	1	vbl-Eventbus
Gelenkautobus	129	1	
Gelenkautobusse	136 – 141, 143, 144	8	
Gelenkautobusse	145, 149, 150	3	Busbrand Meggen Nr. 148
Gelenkautobusse	151 – 157	7	
Gelenkautobusse	158 – 161	4	
Gelenkautobusse	163 – 175	13	
Gelenkautobusse	176 – 183	8	
Autobus 2-achsig	66	1	Fahrschule
Autobusse 2-achsig	67 – 68	2	
Autobusse 2-achsig	70 – 71	2	
Autobusse 2-achsig	81 – 84	4	
Autobusse 2-achsig	85 – 86	2	
Autobusse 2-achsig	573 – 574	2	
Autobus 2-achsig	702	1	
Autobusse 2-achsig	718 – 724	7	
Hybridbusse 2-achsig	78 – 80	3	
Midibusse	611 – 618	8	
Midibusse	570 – 572 & 575	4	
Reisebusse	801, 803 – 806	5	
Reisebus Kleinbus	821	1	
B. Total Dieselbusse im Eigentum der vbl AG		87	
Doppelstöcker	12	1	
Midibusse	15, 20	2	
Maxibusse	10, 18 – 19, 25 – 26, 29 – 31	9	
Megabusse	17, 22 – 24	4	
Kleinbusse	13, 21, 27	3	
C. Dieselbusse im Eigentum der Thepra AG, Stans		19	
Konzerneigene Diesel- und Trolleybusse (A + B + C)		171	
Dienstfahrzeuge			
Turmwagen		2	
Kombiwagen & Servicewagen		9	
Abschleppfahrzeug		1	
Betriebsfahrzeuge der Thepra AG, Stans		1	
Traktor für Anhänger		1	
Total		14	
Transportanhänger, Stapler, Diverses			
Mobile Hubarbeitsbühne	11	1	
Gabelstapler vbl AG	15	1	
Gabelstapler Thepra AG, Stans		1	
Anhänger Billettautomatenabteilung	20	1	
Anhänger Fahrleitung	21	1	
Anhänger Reiseкар	22	1	
Anhänger Kleinbus	23	1	
Total		7	



Der Trolleybus in Luzern hat Zukunft

vbl – Wer vorwärts kommen will, stellt rechtzeitig die Weichen

Die Trolleybus-Technik stand bei vbl im Fokus des Jahres 2016. Nicht nur, weil wir auf 75 Jahre Trolleybus in Luzern zurückblicken durften, sondern auch, weil wir an zukunftssträchtigen Projekten im Trolleybusbereich weiterarbeiten durften. Wir sind überzeugt, dass der Trolleybus speziell für Luzern weiterhin einen hohen Stellenwert einnehmen wird. Deshalb arbeiten wir gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Luzern am kontinuierlichen Ausbau des Trolleybusnetzes. Für das Projekt «Verlängerung der Trolleybuslinie 1 ins Rontal» wurde das Auflageprojekt erarbeitet und öffentlich aufgelegt. Im Vorfeld der öffentlichen Auflage informierten wir mit den involvierten Kantons- und Gemeindebehörden an mehreren Veranstaltungen in Ebikon über die geplante Verlängerung. Vorgesehen ist, dass die verlängerte Trolleybuslinie 1 bis zur Mall of Switzerland per Ende 2019 in Betrieb genommen werden kann. Dabei wurde der RBus (Doppelgelenktrolleybus versorgt ab Fahrleitung) als leistungsfähige «Strassenbahn» für Luzern, Kriens, Emmenbrücke und neu auch für Ebikon bestätigt.

Auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2016 durften wir die Linie 2 wieder von Diesel- auf den elektrischen Betrieb umstellen, gleichzeitig konnten wir die neue Trolleybus-Tangentiallinie 5 von Kriens nach Emmenbrücke eröffnen. Unser Fahrleitungsteam hat gemeinsam mit externen Partnern ganze Arbeit geleistet und von Reussbühl über den Seetalplatz bis zum Centralplatz neue Fahrleitungsanlagen erstellt. 8000 Meter Fahrdraht, 9500 Meter Tragseil und 130 Masten wurden dafür in rund 15'000 Arbeitsstunden zusammengefügt. Zudem benötigte es am Pilatusplatz zusätzliche Weichen, um eine Direktverbindung von Kriens nach Emmenbrücke herzustellen. Die Bauarbeiten an der Fahrleitung konnten mit der Erneuerung von Gleichstromversorgungsstationen termin- und budgetgerecht abgeschlossen und der Fahrplanbetrieb zuverlässig aufgenommen werden.

Um die Trolleybuslinien 2 und 5 betreiben zu können, wurden im Berichtsjahr neue Fahrzeuge nach Luzern ausgeliefert. Die Flotte der Doppelgelenktrolleybusse umfasst bei vbl neu 21 Fahrzeuge. Zusätzlich wurden vier Gelenktrolleybusse beschafft. Auch im Bereich der Dieselsebusse wird der Fahrzeugpark altersbedingt mit emissionsarmer EURO-6-Technologie kontinuierlich erneuert.

Der Ausbau der Flotte mit längeren Gefässen stellt hohe Anforderungen an die Garagierung. Im Depot Tribtschen ist der Platz beschränkt. Schon seit längerem betreiben wir ein provisorisches Aussendepot in Rothenburg, das mit dem Fahrplanwechsel 2016 ausgebaut werden konnte. Parallel konnte ein Projekt für ein Zweitdepot in Root erarbeitet werden. Gemeinsam mit der Grundeigentümerin, der Creafonds AG aus Sursee, wurde ein Gebäude entworfen, das nebst dem vbl-Depot zusätzliche Gewerbebetriebe beheimaten wird. So können wir das knappe Gut Boden optimal und verdichtet nutzen. Die Baubewilligung der Gemeinde Root ist erteilt. Verlaufen die Planungs- und Bauarbeiten planmässig, sind wir zuversichtlich, dass wir Ende 2018 den Depot-Standort Root in Miete beziehen können.

Im Weiteren erhielten wir vom Verkehrsverbund Luzern die Betriebsmittelbewilligung für die Um- und Aufrüstung der vorhandenen Billettautomaten. In erster Linie werden die Kartenlesegeräte ausgetauscht, so dass sie den neuesten sicherheitstechnischen Anforderungen entsprechen. Auch die Verkaufsgeräte für die Chauffeure werden auf den neuesten Stand gebracht und an die nationale NOVA-Plattform angeschlossen. Die Vorarbeiten für die Umrüstung der Billettautomaten sind im Berichtsjahr angelaufen.

Nutzbringende Digitalisierungsmöglichkeiten werden in der Technik eingesetzt. Eine durchgängige Informationsplattform für die Disposition unserer Fahrzeugflotte (Betriebshofmanagement) oder neuste Diagnosehilfsmittel wurden durch unserer kompetenten Teams eingeführt, um effiziente und qualitätsgerechte Dienstleistungen für den öv-Betrieb zu erbringen.

Nachhaltigkeit ist nicht Selbstzweck

vbl – Wer langfristig denkt, trägt zur Umwelt Sorge

Als Unternehmen setzen wir hohe Ansprüche an unser Umweltverhalten. Wir packen auch scheinbar Unmögliches an und haben uns dem Fortschritt verschrieben. Die von uns eingesetzten Technologien gehen mit der Zeit und tragen auch Sorge zur Umwelt. Wir halten alle gesetzlichen Umweltvorschriften ein und verpflichten uns, mit einem aktiven Management die Umwelt in den Bereichen Beschaffung, Verbrauch und Entsorgung zu schonen. Die Verkehrsbetriebe Luzern AG ist nicht nur nach den ISO-Norm 9001 (Qualitätsmanagement) und OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge), sondern auch nach der ISO-Norm 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert.

Die Traktion Trolleybusse betreiben wir mit Naturstrom. Das aus erneuerbaren Quellen zusammengesetzte Stromprodukt stammt grösstenteils aus Wasserkraftanlagen. Unsere Trolleybusse befördern 48,5 Prozent der Fahrgäste mit Elektroenergie. Die restlichen 51,5 Prozent werden von unserer Dieselbusflotte befördert. Mit der Wiederelektrifizierung der Linie 2 nach drei Übergangsjahren sowie der Neueröffnung der Trolleybus-Tangentiallinie 5 im Dezember 2016 wird der Anteil der elektromobil transportierter Fahrgäste ab dem Jahr 2017 auf gegen 60 Prozent steigen. Die Verlängerung der Trolleybuslinie 1 ins Rontal, deren Eröffnung für Dezember 2019 vorgesehen ist und deren Planungsarbeiten im Berichtsjahr voranschritten, wird sich der Anteil mit Elektromobilität erbrachten Fahrleistung bei vbl nochmals erhöhen.

Im Berichtsjahr hat die vbl AG zudem erneut ältere Dieselbusmodelle durch neue, energieeffiziente Busse ersetzt, welche der aktuell gültigen Euro 6-Abgasnorm entsprechen und somit deutlich weniger Schadstoffe ausstossen. Ausserdem wurden im Berichtsjahr unsere Fahrdienstmitarbeitenden wiederum in Kursen der vbl fahrschule im ressourcenschonenden Fahren (Eco-Drive) geschult.

vbl sammelt den Abfall im Depot, in der Verwaltung und aus den Fahrzeugen. Der Abfall wird getrennt in PET, Altpapier, Karton, Glas, Alu, Altöl, Eisen und weitere Sonderabfälle und so weit möglich dem natürlichen Kreislauf wieder zugeführt. Dank den Tablets, die allen Fahrdienstmitarbeitenden zur Verfügung gestellt werden, kann der Papierverbrauch minimiert werden. Der Stromverbrauch in Verwaltung, Depot und Werkstatt konnte gegenüber den Vorjahren reduziert werden. Die internen Marketing- und Kommunikationsmassnahmen, die in Bezug auf die Umweltleistungen durchgeführt werden, zeigen offenbar ihre Wirkung. Die Heiztemperatur in den Depothallen ist auf maximal 16°C eingestellt, auf einem Patrouillenrundgang am Abend wird während der Heizperiode kontrolliert, ob offene Fenster zu schliessen sind.

Das Unternehmen vbl AG ist sich bewusst, dass es als eines der grössten Transportunternehmen der Zentralschweiz auch für die Umwelt Verantwortung trägt. Auf unserem Depotdach wird mittels einer Photovoltaikanlage Strom produziert, mit dem man 130 Haushaltungen versorgen kann.



Zertifizierungen Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheits-Management nach den Normen SN EN ISO 9001, SN EN ISO 14001 und OHSAS 18001.

Die vbl-Umweltleistung im Überblick

Die folgenden Angaben beziehen sich auf den Fahrbetrieb mit Diesel- und Trolleybussen.

Die Personenkilometer geben die von den Fahrgästen in einem Jahr mit vbl-Bussen zurückgelegten Strecken an. Die Fahrzeugkilometer umfassen die mit der Gesamtheit aller Dieselsebuse oder Trolleybusse in einem Jahr zurückgelegten Strecken.

In den Jahren 2014 bis 2016 war der Dieserverbrauch im Vergleich zu den Vorjahren markant höher. Dies ist in erster Linie auf die vorübergehende Umstellung der Trolleybuslinie 2 auf Dieselsebusbetrieb zurückzuführen. Nach Abschluss der Bauarbeiten am Seetalplatz wurde die Linie 2 per Ende 2016 wieder auf elektrischen Betrieb umgestellt. Entsprechend war der Bezug von Fahrstrom in den Jahren 2014 bis 2016 tiefer als in den Vorjahren.

Treibstoffverbrauch in Litern

	Dieselsebölverbrauch Absolut	Dieselsebölverbrauch pro Personenkilometer	Dieselsebölverbrauch pro Fahrzeugkilometer
2007	2'023'924	0,039	0,536
2008	2'023'802	0,038	0,536
2009	1'985'944	0,038	0,538
2010	2'013'482	0,039	0,533
2011	2'002'716	0,038	0,530
2012	2'056'253	0,038	0,528
2013	2'108'887	0,038	0,528
2014	2'484'056	0,039	0,523
2015	2'427'812	0,037	0,535
2016	2'431'443	0,037	0,541

Fahrstrom in Kilowattstunden

	Fahrstromverbrauch Absolut	Fahrstromverbrauch pro Personenkilometer	Fahrstromverbrauch pro Fahrzeugkilometer
2007	8'929'490	0,186	2,847
2008	9'072'405	0,181	2,932
2009	8'973'495	0,181	2,904
2010	9'379'199	0,170	3,035
2011	8'971'796	0,161	2,909
2012	9'169'372	0,165	2,972
2013	9'161'443	0,163	3,022
2014	7'582'983	0,164	2,949
2015	7'768'963	0,174	3,069
2016	7'964'755	0,176	3,086

Stromverbrauch Verwaltung, Depot und Werkstatt (in KWh)

	2013	2014	2015	2016
1.Quartal	225'695	231'425	266'417	249'793
2.Quartal	186'755	219'495	202'093	204'635
3.Quartal	185'080	203'800	199'329	196'930
4.Quartal	209'440	276'825	245'639	251'509
Gesamtes Jahr	806'970	931'545	913'478	902'867



Wo Luzern das Leben feiert

5 Kriens Busschleife

214

HEISS



Der vbl-Konzern ist gewachsen

vbl – Wer vorsorgen will, muss kostenbewusst arbeiten

Die Verkehrsbetriebe Luzern AG als Holdinggesellschaft kann auch dieses Jahr auf ein finanziell erfreuliches Jahr zurückblicken. Die Konzernrechnung schliesst mit einem konsolidierten Jahresgewinn von 1,27 Millionen Franken in ähnlichem Rahmen wie im Vorjahr ab. Dank der Übernahme der Thepra AG, Stans als 100%-Tochter stieg der Konzernumsatz auf 88,2 Millionen Franken. Es ist wiederum möglich, die Vorgaben der Stadt Luzern als Eignerin zu erfüllen und ihr die erwartete Dividende auszuzahlen. Der Konzern besteht nun aus der Muttergesellschaft Verkehrsbetriebe Luzern AG und ihren Töchtern vbl verkehrsbetriebe luzern ag (öffentlicher Verkehr Luzern), vbl transport ag (u.a. Fahrschule, VBL REISEN, Extrafahrten) sowie Thepra AG, Stans (PostAuto-Unternehmen Nidwalden).

Das erfreuliche Ergebnis wurde erzielt, obwohl sich die Entwicklung der Verkehrserträge gegenüber früheren Jahren verlangsamt hat. Wir stellen fest, dass die öV-Kundschaft auf die Preise reagiert. Gestiegene Kosten oder die auf die ganze öV-Branche herunter gebrochene und vom Bundesrat beschlossene Erhöhung der Bahntrassenpreise lassen sich nicht mehr ohne Weiteres auf die Kundinnen und Kunden abwälzen. Dennoch ist die Anzahl der Einsteiger im Jahr 2016 leicht gestiegen. Über den gesamten Konzern gesehen durften wir 48,6 Millionen Fahrgäste in unseren Bussen begrüßen.

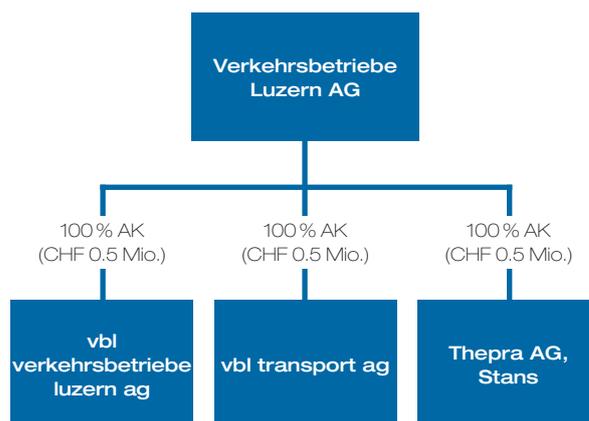
Die Steigerung des Umsatzes des Konzerns geht einerseits auf die Übernahme der Thepra AG, Stans zurück. Andererseits trugen auch die Erträge aus anderen Leistungen zum positiven Jahresergebnis bei. Erwähnt seien zahlreiche Bahnersatzfahrten in verschiedenen Regionen der Zentralschweiz. Auch die intensivierete Vermarktung unserer öV-Systeme hat sich erfreulich entwickelt. Mittlerweile zählen verschiedene andere Transportunternehmen in der Zentral- und Ostschweiz zu unseren Kunden. Mit den zusätzlichen Standbeinen ausserhalb der reinen Fuhrhaltereie entwickeln wir uns zu einem integralen Systemanbieter.

Auf der Kostenseite bewegten sich der Personalsowie der Betriebsaufwand im budgetierten Rahmen. Dank konsequentem Kostenmanagement gab es hier keine Überraschungen.

Die pro erbrachte Leistungseinheit sinkenden öffentlichen Abgeltungen stellen für uns eine Herausforderung dar, die wir mit Respekt, jedoch mit Blick auf die Steuerzahlenden auch motiviert angehen.

Parallel zur Konzessionserneuerung verhandelten wir mit dem Verkehrsverbund Luzern als Besteller des öffentlichen Verkehrs im Kanton Luzern über eine neue Zielvereinbarung für die nächsten vier Jahre. Diese Zielvereinbarung, die erneut sinkende Abgeltungen vorgibt, wird uns anspornen, die vereinbarten Zielwerte – sowohl quantitativ (finanziell) als auch qualitativ – zu erreichen. Wir nehmen diese Herausforderungen gerne an.

Die Struktur des vbl-Konzerns:



Konsolidierte Erfolgsrechnung

	2016 CHF	2015 CHF
Betriebsertrag		
Nettoerlös aus Lieferungen/Leistungen		
Verkehrsertrag	44'145'786	47'519'109
Abgeltung Verkehrsverbund	24'496'124	21'014'892
Abgeltung Bund	697'182	240'445
Abgeltung Kanton	0	475'166
Abgeltung Gemeinden	0	270'000
Ertrag aus Leistungen	15'092'929	10'431'121
Übriger betrieblicher Ertrag	3'754'519	3'296'354
Total Betriebsertrag	88'186'540	83'247'087
Betriebsaufwand		
Aufwand aus Erbringung von Lieferungen/Leistungen		
Unterhalt Fahrzeuge und Anlagen	-3'805'857	-3'632'877
Betriebsbesorgungen	-5'643'094	-4'916'757
Energie und Treibstoffe	-3'082'628	-3'076'735
Übriger Aufwand aus Erbringung von L/L	-6'323'962	-6'204'418
Personalaufwand	-45'977'288	-43'166'882
Verwaltungsaufwand	-4'754'937	-3'915'863
Übriger betrieblicher Aufwand	-2'337'402	-2'383'193
Abschreibungen	-14'274'523	-14'139'356
Total Betriebsaufwand	-86'199'691	-81'436'081
Finanzaufwand	-611'637	-504'807
Finanzertrag	4'534	1'933
Betriebsfremder Aufwand	-38'577	0
Betriebsfremder Ertrag	234'867	0
Periodenfremder Ertrag	16'780	22'592
Jahresgewinn vor Steuern	1'592'816	1'330'724
Steueraufwand	-321'069	-206'472
Jahresgewinn	1'271'747	1'124'252

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

	2016 CHF	2015 CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	5'607'649	6'717'049
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'756'159	3'088'328
Übrige kurzfristige Forderungen	304'762	97'157
Vorräte	2'101'898	2'276'199
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5 895'835	2'998'063
Total Umlaufvermögen	15'666'303	15'176'796
Anlagevermögen		
Übrige langfristige Forderungen	13'286	52'482
Finanzanlagen	3'980	3'980
Sachanlagen	1 88'724'933	69'775'452
Immaterielle Anlagen	2 1'220'912	618'045
Total Anlagevermögen	89'963'111	70'449'959
Total Aktiven	105'629'414	85'626'755

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

		2016 CHF	2015 CHF
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	3'363'037	3'820'770
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		15'106'782	8'011'587
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4	4'766'035	5'644'681
Passive Rechnungsabgrenzungen	5	6'730'521	3'148'948
Total kurzfristiges Fremdkapital		29'966'375	20'625'986
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	6	31'196'667	19'000'000
Rückstellungen		21'230'807	21'121'107
Total langfristiges Fremdkapital		52'427'474	40'121'107
Eigenkapital			
Aktienkapital		20'000'000	20'000'000
Zweckgebundene Reserve	7	901'025	932'148
Gewinnreserven		1'062'793	2'823'262
Jahresgewinn		1'271'747	1'124'252
Total Eigenkapital		23'235'565	24'879'662
Total Passiven		105'629'414	85'626'755

Konsolidierte Geldflussrechnung

	2016 CHF	2015 CHF
Jahresgewinn	1'271'747	1'124'252
Gewinn aus Anlagenabgängen	-341'095	-24'444
Abschreibungen Sachanlagen	13'944'444	13'848'067
Amortisation immaterielle Anlagen	324'425	291'289
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3'569'398	93'451
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-178'578	1'132'958
Veränderung Vorräte	254'667	-74'935
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	2'217'381	-1'036'468
Veränderung übrige langfristige Forderungen	39'196	-42'209
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-685'681	763'245
Veränderung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'588'413	11'587
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1'017'331	176'487
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	3'573'998	564'039
Veränderung Rückstellungen	2'700	-116'150
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	17'424'888	16'711'169
Kauf Finanzanlagen	0	-1'980
Investitionen in Sachanlagen und Beteiligungen	-27'233'467	-11'851'805
Desinvestitionen Sachanlagen	341'095	24'444
Investitionen in immaterielle Anlagen	-927'292	-522'625
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-27'819'664	-12'351'966
Aufnahme Darlehen	18'000'000	0
Rückzahlung Darlehen	-8'382'293	0
Rückzahlung Hypothek	-275'000	0
Dividendenzahlung	-1'000'000	-1'000'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	8'342'707	-1'000'000
Veränderung flüssige Mittel	-2'052'069	3'359'203
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	6'717'049	3'357'846
Flüssige Mittel bei Kauf Thepra AG, Stans	942'669	0
Veränderung flüssige Mittel	-2'052'069	3'359'203
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	5'607'649	6'717'049

Im Geschäftsjahr 2016 wurde erstmals die per 01.07.2016 neu zugekaufte Unternehmung berücksichtigt.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital CHF	Zweckgebundene Reserven CHF	Gewinn- reserven CHF	Total CHF
Eigenkapital per 31.12.2014	20'000'000	1'218'963	3'536'447	24'755'410
Entnahme aus zweckgebundenen Reserven gem. Art. 36 PBG Regionalverkehr		13'650	-13'650	0
Zuweisung an zweckgebundene Reserven gem. Art. 36 PBG Ortsverkehr		-300'465	300'465	0
Dividendenzahlung			-1'000'000	-1'000'000
Jahresgewinn			1'124'252	1'124'252
Eigenkapital per 31.12.2015	20'000'000	932'148	3'947'514	24'879'662
Entnahme aus zweckgebundenen Reserven gem. Art. 36 PBG Regionalverkehr		25'803	-25'803	0
Zuweisung an zweckgebundene Reserven gem. Art. 36 PBG Ortsverkehr		-56'926	56'926	0
Dividendenzahlung			-1'000'000	-1'000'000
Goodwill zugekaufte Gesellschaften			-1'915'844	-1'915'844
Jahresgewinn			1'271'747	1'271'747
Eigenkapital per 31.12.2016	20'000'000	901'025	2'334'540	23'235'565

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 20'000 Namenaktien zu CHF 1'000.-

Das Bundesamt für Verkehr fordert in seiner Auslegung des Personenbeförderungsgesetzes (Art. 36 PBG) den Ausweis von zweckgebundenen Rückstellungen aus abgeltungsberechtigten Linien unter dem Eigenkapital.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2016

Anwendung Rechnungslegungsrecht

Die Jahresrechnung 2016 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Konsolidierungs- und Bewertungsregeln

Die Bewertung der Aktiven und Passiven erfolgt zu den im Obligationenrecht enthaltenen Höchstvorschriften. Die Konsolidierung erfolgt zu Buchwerten. Die unten aufgeführten Beteiligungen wurden vollständig in die Konzernrechnung der Verkehrsbetriebe Luzern AG mit Sitz in Luzern miteinbezogen.

Konsolidierte Gesellschaften	Grundkapital in 1'000 CHF	Beteiligungs- quote	Stimmanteil
vbl transport ag, Luzern Personentransporte	500	100 % (wie Vorjahr)	100 %
vbl verkehrsbetriebe luzern ag, Luzern Konzessionierte Beförderung von Personen	500	100 % (wie Vorjahr)	100 %
Thepra AG, Stans Personentransporte	500	100 % (neu)	100 %

Angewandte Grundsätze

Vorräte

Die Bewertung erfolgt mit der Durchschnittsmethode.

Forderungen aus Lieferungen/Leistungen

Werden zum Nennwert abzüglich der notwendigen Wertminderungen bewertet.

Sachanlagen

Die Aktivierung der Anlagen erfolgte zum Anschaffungswert abzüglich der anfallenden Wertverminderungen. Die Abschreibungen werden normalerweise linear vom Anschaffungswert vorgenommen. Bei der zugekauften Unternehmung werden die Abschreibungen vom Buchwert berechnet.

Verkehrsertrag

Die Einnahmen aus Passepartouts und Generalabonnements werden zum Zeitpunkt des Verkaufes in der Erfolgsrechnung erfasst. Eine Abgrenzung betreffend der Laufzeit wurde in der Jahresrechnung 2016 erstmals vorgenommen.

Beim direkten Verkehr wurde die Periodenverschiebung erstmals in der Jahresrechnung 2016 abgebildet.

Angaben zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	CHF 2016	CHF 2015
1 Sachanlagen		
Hoch- und Unterbauten	31'287'229	22'864'938
Feste und elektrische Einrichtungen	45'692'127	42'703'853
Fahrzeuge	123'000'021	107'921'472
Maschinen und Mobilien	9'791'076	9'237'907
./.. kumulierte Abschreibungen	-127'282'542	-124'321'084
Unvollendete Objekte	6'237'022	11'368'366
Total Sachanlagen	88'724'933	69'775'452
Die Anlagen der zugekauften Unternehmung wurden im Geschäftsjahr 2016 mit dem Buchwert erfasst.		
Versicherungswerte der Sachanlagen		
Gebäude (Gebäudeversicherung und Nidw. Sachversicherung)	44'794'000	36'819'000
Fahrzeuge (Mobiliar)	118'875'900	106'021'900
Übriges (Mobiliar und Nidw. Sachversicherung)	65'636'700	60'698'500
2 Immaterielle Anlagen		
Software	7'360'924	6'433'632
./.. kumulierte Abschreibungen	-6'140'012	-5'815'587
Total immaterielle Anlagen	1'220'912	618'045
3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Organen	21'600	10'800

	CHF 2016	CHF 2015
4 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2'097'120	1'929'251

5 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die im Geschäftsjahr 2015 vorgenommenen Abgrenzungen betreffend der Anteile Dritte ITV und Pässepartout wurden in der Jahresrechnung 2016 erstmals ordentlich verbucht. Im Geschäftsjahr 2015 wurden diese Abgrenzungen auf den beiden Konten TA und TP erfasst.

6 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	7'394'090	16'000'000
Fälligkeit grösser als 5 Jahre	23'802'577	3'000'000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	31'196'667	19'000'000

7 Zweckgebundene Reserven

Die zweckgebundenen Reserven im Geschäftsjahr 2016 betreffen die Rücklagen gemäss Art. 36 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG).

Weitere Angaben

8 Haftpflichtversicherung

VVST, Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG, Mobiliar und Axa Winterthur

Deckungssumme Trolleybus	20'000'000	20'000'000
Deckungssumme Autobus	105'000'000	100'000'000

9 Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten

1'936'811	2'325'112
-----------	-----------

Diese Beträge beinhalten die bis zum Vertragsende bzw. zum Ablauf der Kündigungsfrist geschuldeten Zahlungen aus Miet-/Leasingverträgen.

10 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeter Aktiven

Liegenschaft in Buchwert von	8'422'291	0
Auf den Linienfahrzeugen	3'783'449	0

Auf den Linienfahrzeugen der zugekauften Unternehmung besteht ein Eigentumsvorbehalt zugunsten des Darlehensgebers.

11 Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar für die ordentlichen Revisionsdienstleistungen beträgt für die vbl-Gruppe insgesamt CHF 29'900.00.

12 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Verkehrsbetriebe Luzern AG und die Thepra AG haben 2016 insgesamt mehr als 480 Mitarbeiter beschäftigt.

13 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 31. März 2017 durch den Verwaltungsrat genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Seit dem Bilanzstichtag und bis zum 31. März 2017 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2016 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offen gelegt werden müssen.

14 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der Verkehrsbetriebe Luzern AG beauftragt die Geschäftsleitung, einen jährlichen Risikoreport zu erstellen. Darin werden die wesentlichen Risiken für die Verkehrsbetriebe Luzern AG, vbl verkehrsbetriebe luzern ag und der vbl transport ag identifiziert und bewertet. Im Anschluss daran werden Massnahmen zur Risikominimierung erarbeitet und umgesetzt. Der Verwaltungsrat der Verkehrsbetriebe Luzern AG genehmigt den Risikobericht der Geschäftsleitung jährlich.

15 Ergänzung zur Jahresrechnung der vbl verkehrsbetriebe luzern ag

Das BAV hat in Ergänzung zur Revision durch die statutarische Revisionsstelle die subventionsrechtlich relevanten Positionen in der Bilanz und Rechnung mit Stichproben auf wesentliche Fehlaussagen geprüft. Gemäss Schreiben vom 23. Februar 2017 ist es dabei auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen zu schliessen wäre, dass die Jahresrechnung 2016 sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem Subventionsgesetz und damit verbundenen Spezialrecht entsprechen.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

Verkehrsbetriebe Luzern AG, Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die im Geschäftsbericht auf den Seiten 20 bis 26 dargestellte Konzernrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 31. März 2017

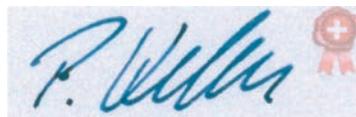
rf/pw

Balmer-Etienne AG



Roland Furger
Zugelassener Revisionsexperte

(leitender Revisor)



Patrick Weber
Zugelassener Revisionsexperte

Angaben zur Corporate Governance



Der vbl-Verwaltungsrat (von links): Yvonne Hunkeler (Präsidentin), Pirmin Willi (Vizepräsident), Silvana Beeler Gehrler, Martin Merki, Erwin Rutishauser

Verwaltungsrat:

- Yvonne Hunkeler, Präsidentin seit 15. Juni 2012, im VR seit 22. Juni 2011
- Pirmin Willi, Vizepräsident, seit 1. Januar 2001
- Silvana Beeler Gehrler, seit 22. Juni 2011
- Martin Merki, ab 2. Juni 2015
- Erwin Rutishauser, seit 22. Juni 2011

Ständige VR-Ausschüsse:

Prüfungsausschuss:

- Erwin Rutishauser
- Pirmin Willi

Entschädigungsausschuss:

- Silvana Beeler Gehrler
- Yvonne Hunkeler

Best Board Practice:

Der Verwaltungsrat der vbl AG verfügt über das Label «Best Board Practice». Die entsprechende Zertifizierung erfolgte durch die Schweizerische Gesellschaft für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS). 2015 erhielt der Verwaltungsrat das Label im Rahmen einer Rezertifizierung zum fünften Mal in Folge.

Das Best Board Practice-Label (BBP) wurde von der SQS zusammen mit der VR Management AG, Luzern, entwickelt. Das Label attestiert dem Verwaltungsrat, dass er seine Verantwortung über das Aktienrecht hinaus wahrnimmt und sich gewissen selbst auferlegten Prinzipien im Rahmen der *Corporate Governance* unterzieht.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind in Personalunion auch Mitglieder der Verwaltungsräte der beiden Tochtergesellschaften *vbl verkehrsbetriebe luzern ag* und *vbl transport ag*.

Im Verwaltungsrat der *Thepra AG, Stans* haben die Verwaltungsratsmitglieder Erwin Rutishauser (VR-Präsident) und Silvana Beeler Einsitz

Geschäftsleitung:

- Dr. Norbert Schmassmann, Direktor
- Beat Nater, Leiter Betrieb und Markt, stv. Direktor
- Walter Jenny, Leiter Personal, Vizedirektor
- René Peter, Leiter Finanzen, Vizedirektor
- Andreas Zemp, Leiter Technik, Vizedirektor

Die Geschäftsleitung der Verkehrsbetriebe Luzern AG übernimmt auch die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften *vbl verkehrsbetriebe luzern ag*, *vbl transport ag* und der *Thepra AG, Stans*.

Oberes Kader:

- Herbert Arnold, Leiter Betrieb, Prokurist (seit 1. Juli 2016)
- Daniel Sidler, Leiter Rechnungswesen und stv. Leiter Finanzen, Prokurist
- Franz Theiler, Leiter Informatik, Prokurist
- Daniel Walker, Leiter Markt, Prokurist
- Christian Zumsteg, Leiter Rollmaterial und stv. Leiter Technik, Prokurist
- Markus Hermann, Betriebsleiter Thepra AG, Handlungsbevollmächtigter (seit 4. Juli 2016)



Die Geschäftsleitung von vbl (von links): Walter Jenny (Leiter Personal), René Peter (Leiter Finanzen), Andreas Zemp (Leiter Technik), Beat Nater (Leiter Betrieb und Markt), Norbert Schmassmann (Direktor)

Angaben zu den Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung (konsolidiert über den vbl-Konzern):

Die Publikation der Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung erfolgt gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 544 vom 9. September 2015 (alle Angaben in Franken):

Verwaltungsrat	Basis- vergütung CHF	Variable Vergütung CHF	Übrige Vergütungen CHF	Total 2016 CHF	Total 2015 CHF
Yvonne Hunkeler, Präsidentin	60'000		10'000	70'000	60'000
Pirmin Willi, Vizepräsident	17'000		14'000	31'000	26'100
Silvana Beeler Gehrler, Mitglied	22'000		19'800	41'800	26'300
Manuela Jost, Mitglied (bis 2. Juni 2015)					9'200
Martin Merki, Mitglied (ab. 2. Juni 2015)	17'000		9'100	26'100	12'000
Erwin Rutishauser, Mitglied	27'000		23'800	50'800	24'700
Total Verwaltungsrat	143'000		76'700	219'700	158'300

Geschäftsleitung bzw. Konzernleitung

	Basis- vergütung CHF	Variable Vergütung CHF	Übrige Vergütungen CHF	Total 2016 CHF	Total 2015 CHF
Norbert Schmassmann, CEO	236'150	27'000	15'720	278'870	275'450
Übrige Mitglieder	687'975	58'000	41'040	787'015	778'420
Total Konzernleitung	924'125	85'000	56'760	1'065'885	1'053'870

Die Bruttoentschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Die offengelegten Vergütungen beziehen sich auf die Verkehrsbetriebe Luzern AG inklusive Tochtergesellschaften. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind in Personalunion auch Mitglieder der entsprechenden Organe in den beiden Tochtergesellschaften *vbl verkehrsbetriebe luzern ag* und *vbl transport ag* und erhalten dort keine zusätzlichen Entschädigungen. Im Verwaltungsrat der *Thepra AG, Stans* haben die Verwaltungsratsmitglieder Erwin Rutishauser (VR-Präsident) und Silvana Beeler Einsitz und werden dafür entschädigt. Die entsprechenden Entschädigungen sind in den hier publizierten Angaben enthalten. Die mit der Geschäftsführung der *Thepra AG, Stans* beauftragte Geschäftsleitung der Verkehrsbetriebe Luzern AG wird dafür nicht separat entschädigt.

Bei allen offen gelegten Vergütungen handelt sich um Bruttovergütungen ohne Abzüge für die Sozialversicherungen. Die Basisvergütungen beinhalten beim Verwaltungsrat die Grundentschädigungen, bei der Geschäftsleitung die Grundsäläre. Die variablen Vergütungen umfassen im Falle der Geschäftsleitung erfolgsabhängige Entschädigungen. Bei den übrigen Vergütungen handelt es sich um alle weiteren Entschädigungen mit Vergütungscharakter: Im Falle des Verwaltungsrates sind dies variable Entschädigungen aufgrund ausserordentlichen Aufwandes, Sitzungsgelder sowie allfällige Kinder- und Ausbildungszulagen; im Falle der Geschäftsleitung sind dies Pauschalspesen, ebenfalls allfällige Kinder- und Ausbildungszulagen sowie Dienstaltersgeschenke, sofern diese ausbezahlt worden sind.

Entschädigungen an die Geschäftsleitung für ausserberufliche Mandate ausserhalb des Arbeitspensums sind in den aufgeführten Entschädigungen nicht enthalten. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben Anspruch auf ein Generalabonnement. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten ein Generalabonnement sowie eine ergänzende Kadervorsorge.

Die Vergütungen an den Vertreter/die Vertreterin des Stadtrates fliessen gemäss Art. 4 des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrates von Luzern an die Stadtkasse. Ein Betrag von 2000 Franken pro Mandat wird an den Vertreter/die Vertreterin des Stadtrates ausbezahlt.

Revisionsstelle: Balmer-Etienne AG, Luzern

Verkehrsbetriebe Luzern AG
Tribtschenstrasse 65
Postfach
6002 Luzern

Telefon +41 41 369 65 65
Fax +41 41 369 65 00
mail@vbl.ch

www.vbl.ch

Fotos: Eveline Beerkircher (zum Jahresthema «75 Jahre Trolleybus in Luzern»)

Zertifiziertes Qualitäts- Umwelt- und Arbeitssicherheits-Managementsystem nach den Normen
SN EN ISO 9001, SN EN ISO 14001 und OHSAS 18001



